

König, Bernd

Von: Liekenbröcker, Elmar
Gesendet: Montag, 11. November 2024 15:14
An: König, Bernd
Betreff: WG: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Von: Bode, Markus <Markus.Bode@polizei.nrw.de>
Gesendet: Dienstag, 5. November 2024 18:08
An: Liekenbröcker, Elmar <liekenbroecker@beckum.de>
Cc: Schütze, Johannes <Johannes.Schuetze@polizei.nrw.de>; Nickel, Thorsten <Thorsten.Nickel@polizei.nrw.de>; F Warendorf Pressestelle <Pressestelle.Warendorf@polizei.nrw.de>
Betreff: WG: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

zu den anliegenden Anträgen der Ratsfraktionen der Stadt Beckum nehme ich wie folgt Stellung:

1. Der Kreis Warendorf ist weiterhin einer der sichersten Kreise im Land. Auch in der Stadt Beckum ist die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer schweren Straftat zu werden, objektiv sehr gering. Gleichwohl ereignen sich auch hier tagtäglich Straftaten wie Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl, Einbruchdiebstahl, Körperverletzungen und zunehmend Betrugsdelikte. Die Polizei führt diverse Präventionsaktionstage, aber auch Sonderkontrolltage durch, um Straftaten zu verhindern und schöpft die gesetzlichen Möglichkeiten bei ihren Ermittlungen nach Straftätern aus. Der Personaleinsatz steht dabei stets in Konkurrenz zu anderen wichtigen polizeilichen Aufgaben, wie beispielsweise der Verkehrsunfallbekämpfung. Angemerkt sei hier, dass die Zahl der Verkehrstoten leider regelmäßig weit über der Zahl der Opfer von Tötungsdelikten liegt.
2. Die Gewährleistung der objektiven Sicherheit vor Kriminalität ist Aufgabe der Polizei. Der einzelne Bürger kann seinen Beitrag dazu leisten, indem er sein Hab und Gut sichert, nicht leichtfertig auf dubiose Angebote eingeht und frühzeitig die Polizei informiert, falls in seinem Umfeld Streitigkeiten zu eskalieren drohen. Eine Zuständigkeit der Ordnungsbehörde sehe ich insoweit nicht. Allenfalls in Wohnsituationen, die amtlich eingerichtet oder organisiert sind, steht die Ordnungsbehörde in der Pflicht, erforderlichenfalls eine Trennung zwischen Personen herzustellen.
3. Objektiv gibt es im Stadtgebiet Beckum keine „Orte der Unsicherheit“. Es mag aber Örtlichkeiten geben, an denen sich bestimmte Teile der Bevölkerung zu bestimmten Zeiten unwohl fühlen und diese Orte daher eher meiden. Dabei handelt es sich um das subjektive Sicherheitsgefühl, zu dessen Verbesserung zahlreiche Maßnahmen beitragen können. Eine dieser Maßnahmen, ist die erhöhte Präsenz von Sicherheitspersonal. Für das subjektive Sicherheitsgefühl zwar nicht entscheidend, sollte aber gut durchdacht werden, welches Personal mit welchen Kompetenzen wo unterwegs ist. Gemischte Streifen sind ein denkbare Modell, erfordern aber einen relativ hohen Koordinationsaufwand. Abzulehnen

sind m.E. ähnliche oder sich gleichende Bezeichnungen bei unterschiedlichen Zuständigkeiten. So halte ich die Nutzung des Begriffs „Mobile Wache“ dann für verfehlt, wenn dort nicht regelmäßig mindestens ein/e Polizist/in anzutreffen ist.

4. Eine Stärkung der Präsenz des Ordnungsdienst wird von mir befürwortet. Dem Bürger muss aber klar sein, in welchen Fällen er sich an die Kräfte des Ordnungsamtes wenden kann und wann es angezeigt ist, sich an die Polizei zu wenden. Die gemeinsame Arbeit an einem übergreifenden Problem ist damit keinesfalls ausgeschlossen.

Sollten Ihrerseits weitergehende Fragen bestehen, beantworte ich diese gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Bode
Erster Polizeihauptkommissar
Leiter Polizeiwache Beckum
markus.bode@polizei.nrw.de
Tel.: 02521-911-820

LR Warendorf
Polizeiwache Beckum
PWBeckum.Warendorf@polizei.nrw.de